

Juni
18/02

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Newsletter

KLIMAFREUNDLICHES LOKSTEDT

CLIMATE SMART CITY HAMBURG | LOKSTEDT

*Inhalt

Aktuelles

Erkenntnisse aus den Haushaltsgesprächen

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Expertenforum in der Behörde für Umwelt und Energie

Maßnahmen und Handlungsansätze zur klimafreundlichen Mobilität in Lokstedt

Neuigkeiten von den Klimaschutzpionieren

Im Stadtteil unterwegs – „Klimafreundliches Lokstedt“ vor Ort

Diskussionsrunden

Energiespartage | Informieren – Diskutieren – Mitmachen

Wie geht es weiter?

Diskussionsrunden, Diskussionsveranstaltung und ein neues Handlungsfeld

Medien

Projekthomepage

Weitere Informationen

Kontaktdaten

Liebe KLIMAFREUNDLICHES LOKSTEDT Interessierte, liebe Praxispartner!

Der Sommer steht in den Startlöchern und damit doch auch die Freude an Bewegung?! Mit vielen Lokstedterinnen und Lokstedtern haben wir darüber diskutiert, wie sie im Stadtteil unterwegs sind – zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Pkw – und welche Hürden und Hindernisse der klimafreundlichen Mobilität auch mal im Wege stehen können.

Mal ist es der vorgegebene Radfahrstreifen auf der Straße, der ein Unsicherheitsgefühl beim Befahren hervorruft, mal sind es fehlende Querungsmöglichkeiten an breiten Straßen und an anderer Stelle fehlt eine Verknüpfung zwischen den Verkehrsmitteln.

Gemeinsam mit Mobilitäts-Experten haben wir über die Ergebnisse aus den Haushaltsgesprächen und Befragungen gesprochen und Maßnahmen für eine klimafreundliche Mobilität in Lokstedt erarbeitet, die wir im Juni und Juli mit Ihnen vor Ort diskutieren wollen. [Die Termine hierzu finden Sie unter „Im Stadtteil unterwegs“.](#)

Im Juni blicken wir auch auf das erste Handlungsfeld Haushaltsenergie zurück, denn daraus hat sich der Bedarf einer Energieberatung vor Ort in Lokstedt ergeben. Schauen Sie gerne bei den [Lokstedter Energiespartagen vom 19. bis zum 23. Juni 2018](#) vorbei, informieren Sie sich und diskutieren Sie mit uns vor Ort.

Und auch von den Klimaschutzpionieren gibt es spannende Neuigkeiten zu berichten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der Lektüre,
Ihr „Klimafreundliches Lokstedt“-Team

PS: Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann leiten Sie ihn doch gerne weiter...

Aktuelles

Erkenntnisse aus den Haushaltsgesprächen

Stichprobe und Fokussierung: Im Februar und März waren wir in 33 Lokstedter Haushalten zu Besuch, die sich auf unsere Interviewanfrage zurückgemeldet haben, die an 300 zufällig ausgewählte Adressen, im Januar verschickt wurde. Vielen Dank an Alle, die sich die Zeit genommen haben und uns einen Blick in Ihren Alltag haben werfen lassen!

Im Mittelpunkt standen die alltäglichen Mobilitätsroutinen der Gesprächspartner*innen und warum welche Verkehrsmittel genutzt oder bevorzugt werden. Ausschlaggebend ist vor allem, mit welchem Verkehrsmittel Komfort, Bequemlichkeit, Schnelligkeit, Flexibilität und Sicherheit verbunden wird – und natürlich die damit verbundenen Kosten. Je nach Strecke, Infrastrukturumgebung und subjektiver Wahrnehmung kann dies der Gang zu Fuß, das Rad, das Auto oder der öffentliche Nahverkehr sein.

Klimaschutz als Ziel: Wenn wir die städtische Mobilität klimafreundlicher gestalten wollen, kommen wir nicht daran vorbei, den Besitz des eigenen Autos und die alltäglichen Autogewohnheiten zu hinterfragen. Dies geht jedoch nur, wenn gleichzeitig Alternativen an klimafreundlichen Mobilitätsangeboten geschaffen werden und diese Alternativen zum besseren und angenehmeren Angebot werden – nicht ausschließlich zum ethisch richtigen. Eine Strecke, bei der dies aus der Perspektive Lokstedts bereits der Fall ist und das Auto nur noch selten zum Einsatz kommt ist der Weg in die Hamburger Innenstadt.

Um eine klimagerechte Entwicklung voranzutreiben, die den Komfort- und Flexibilitätsansprüchen gerecht wird, nehmen wir eine Vielzahl an Anregungen und Präferenzen für die weitere Ausgestaltung der städtischen Mobilität in Hamburg aus den Haushaltsgesprächen mit. Einige Beispiele:

- Dem fließenden und ruhenden **Autoverkehr** sollte in Zukunft **weniger Platz eingeräumt** werden und stattdessen mehr Raum für Fuß-/Radwege, Begegnungsorte und Grünflächen zur Verfügung stehen.
- **Ausbau** des öffentlichen **Nahverkehrs** vor allem bzgl. der **Querverbindungen** nach Ost und West sowie eine **höher frequentierte Anbindung** der Mitte Lokstedts, die derzeit nur durch Busse erschlossen ist.
- **Finanzielle Anreize schaffen**, die den öffentlichen Nahverkehr gegenüber dem eigenen Auto begünstigen – vor allem für kleine Gruppen und Familien.
- Subjektive **Sicherheit für Radfahrende erhöhen**, indem eine stärkere Trennung zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden umgesetzt wird.

- **Mehr Komfort** auf den Radwegen durch bessere Räumung und durchgehende, breite Wege gewährleisten.
- Erweiterung des **Nutzungsradius'** und der Geschäftsgebiete privater **Car-Sharing-Anbieter**, um als Ersatz für das eigene Auto attraktiver zu werden.
- Gelegenheiten schaffen, **Elektro-Mobilität niedrigschwellig** ausprobieren zu können, um die Technologie erfahrbar zu machen und auf ihre Praxistauglichkeit prüfen zu können.

„Eine[n] gut ausgebauten und vernünftigen Radweg neben einem Gehweg, fühle ich mich **persönlich sicherer**. ...wer das schon einmal erlebt hat, wenn ein Bus **direkt so neben einem lang fährt**, da kommt ein ganz schöner **Windsog** zustande... Hinzu kommt noch eins, dass ...ab und zu auch die Tür **parkender Fahrzeuge** dann noch aufgemacht wird. Da muss man dann schon **höllisch aufpassen**...“ (Interview 17)

„Also was mir gut gefällt, ...ist diese **Straßencafékultur**... Also ich glaube, ... man will in der Stadt auch leben, weil man eben auch andere **Leute treffen** will. ... Und ich finde das viele Autofahren und **Autoparken** in den Straßen, das **entfremdet** quasi.“ (Interview 29)



„Wenn man dann mal ein Elektroauto gefahren ist und dann in ein normales Auto zurückgeht, dann merkt man erstmal wie **rückständig** diese **Technik** ist. Wie **kompliziert und anfällig**. Also ich bin für den Rest meines Lebens verdorben und ich würde **nie wieder ein normales Auto** fahren. ...Das höre ich von ganz vielen Leuten, die einmal mit dem Elektroauto gefahren sind,... jetzt weiß ich was du meinst.“ (Interview 33)

Insgesamt sind wir auf ein hohes Bewusstsein über die angespannte Situation zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden gestoßen, die durch zu wenig Platz verschärft wird. Das Thema der Flächengerechtigkeit tauchte immer wieder auf, vor allem in Bezug auf die derzeitige Verteilung. Das Bild der „**menschengerechten**“ Stadt mit kurzen Wegen scheint hier ein Leitbild zu sein, das von vielen unterstützt wird. Klar ist, dass eine Entwicklung dieser Art **unvermeidbare Konfliktlagen** birgt und die große Herausforderung darin besteht, die Aushandlungsprozesse dabei fair zu gestalten, zu unterstützen und eine verbindliche Dynamik zu entwickeln.

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Um im Erhebungszeitraum möglichst vielen Lokstedterinnen und Lokstedtern die Möglichkeit zu geben, ihre Themen und Bedürfnisse einzubringen, wurde für das Handlungsfeld Mobilität zusätzlich eine Online-Beteiligungsplattform eingerichtet.

Auf dieser konnten alle Interessierten im Zeitraum 31.01.2018 – 15.03.2018 Beiträge zum Thema „Klimafreundliche Mobilität in Lokstedt“ abgeben. Darüber hinaus hat das Projektteam alle Beiträge zum Thema, die auf dem Auftaktworkshop Mobilität am 30.01.2018 und auf der öffentlichen Plandiskussion zum Bebauungsplanverfahren Lokstedt 67 in Lokstedt am 20.03.2018 vorgebracht wurden, aufgenommen und ausgewertet. Insgesamt wurden 127 Beiträge erfasst. Diese sind unter www.hamburg.de/smartlokstedt/beteiligung nachzulesen.

Das Thema Radverkehr und die dazugehörige Infrastruktur wird von den meisten Beiträgen aufgegriffen (42). Aber auch die Infrastruktur für Fußgänger*innen sowie deren Bedürfnisse in Hinblick auf Barrierefreiheit und sichere Querungsmöglichkeiten wurden in rund einem Viertel der Beiträge ange-

sprochen (31). Pkws wurden in 15 Beiträgen thematisiert. Kaum Anregungen und Hinweise gab es hingegen zum Thema Elektromobilität (3) und Sharing-Angebote (4).

Inhaltliche Auswertung

In einem weiteren Schritt wurden die Beiträge einzeln betrachtet und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet, die unabhängig von vorgegebener Kategorie und vom Verkehrsträger sind und sich oftmals in mehreren Themenkategorien wiederfinden.

Eine Zuordnung ergibt dann eine Verteilung auf insgesamt acht Themenbereiche und Bedarfe, die in unterschiedlichen Kontexten genannt wurden. Diese Themen lassen sich z.T. als Hemmnis einer klimafreundlichen Mobilität verstehen, andere Themen sprechen eher für einen Bedarf, um eine klimafreundliche Mobilität zu ermöglichen oder zu unterstützen.

In der Wortwolke abgebildet finden sich die Themenbereiche mit der Häufigkeit der Nennung wieder:

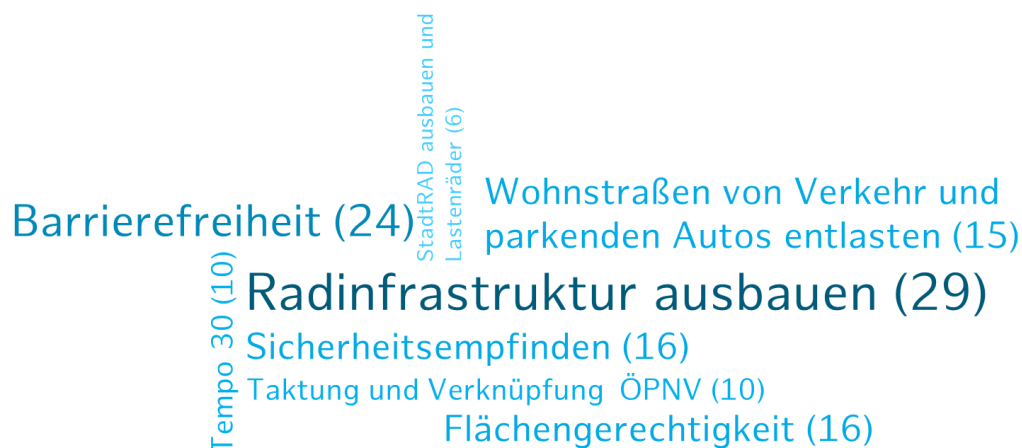


Abbildung: Bezirksamt Eimsbüttel, BUE

Die hier genannten Themen dienen als Grundlage für Handlungsansätze und Maßnahmenempfehlungen, die im Expertenforum und in Diskussionen im Projektteam entwickelt wurden.

Expertenforum in der Behörde für Umwelt und Energie

Am 3. Mai 2018 fand das Expertenforum zur klimafreundlichen Mobilität in der Behörde für Umwelt und Energie statt. Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft, Verwaltung und Forschung waren neben Vertretern verschiedener Verbände und Vereine vor Ort und haben auf Grundlage der Erkenntnisse aus den Haushaltsgesprächen und der Online-Beteiligung gemeinsam mit uns Maßnahmen und Handlungsansätze für klimafreundliche Mobilität in Lokstedt diskutiert und erarbeitet.

Maßnahmen und Handlungsansätze zur klimafreundlichen Mobilität in Lokstedt

Aufbauend auf den Ergebnissen der Haushaltsbefragungen sowie der Online-Beteiligung und der Diskussion im Expertenforum wurden die folgenden 5 Handlungsansätze entwickelt. Vom „Mobilpunkt“, über „Tempo 30“ auf allen Straßen, „Platz statt Parken“ und „Mobilitätsbiographien“ bis hin zu „Flächengerechtigkeit“ – wir möchten die Einschätzung möglichst vieler Lokstedterinnen und Lokstedter zu unseren Ideen einholen.

Mobilpunkte im Quartier

In Lokstedt werden an zentralen Orten sogenannte Mobilpunkte eingerichtet, die klimafreundliche Mobilitätsangebote für Stadtteilbewohner*innen bereitstellen (z.B. unterschiedliche Fahrräder und Lastenräder inkl. Werkzeug; Elektroroller und Car-Sharing etc.). Welche Angebote an Verkehrsmitteln und Verkehrs Zubehör wären sinnvoll? Bräuchte es zusätzliche Servicemitarbeiter?



Illustration: Riesenspatz



Illustration: Riesenspatz

Tempo 30

Die Regelgeschwindigkeit wird auf allen innerstädtischen Straßen auf Tempo 30 festgelegt. Nur in Ausnahmefällen kann Tempo 50 gewährleistet werden. Wie verändert sich dadurch das Miteinander auf der Straße?

Platz statt Parken

Stellplätze für Pkw nehmen viel Raum auf öffentlichen Flächen ein. Wie kann durch temporäre Umnutzung das Straßenbild verändert werden und die entstehenden Freiflächen anders genutzt werden? Welche neuen Qualitäten ergeben sich? Sollten Parkplätze zentralisiert werden und wenn ja, wo?

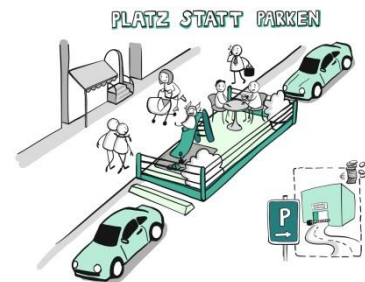


Illustration: Riesenspatz



Illustration: Riesenspatz

Mobilitätsbiographien

Lebensumbrüche sind Gelegenheitsfenster, um Gewohnheiten zu durchbrechen und etwas Neues auszuprobieren. Abitur, erster Job, Umzug, Familiengründung oder Ruhestand: Immer wieder gibt es Gründe und Möglichkeiten sich neu zu orientieren. Alternative Mobilitätsangebote können temporär und kostenfrei ausprobiert werden, um herauszufinden, ob sie zum eigenen Leben passen.

Flächengerechtigkeit

Jede Nutzung im Straßenraum benötigt Platz: der Gehweg, der Radweg, die Fahrbahn, die Haltestelle, der Straßenbaum oder die Stühle der Außengastronomie. Welche Nutzungen werden benötigt, welche gewünscht und wie kann man sie am besten organisieren, um den unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen gerecht zu werden?

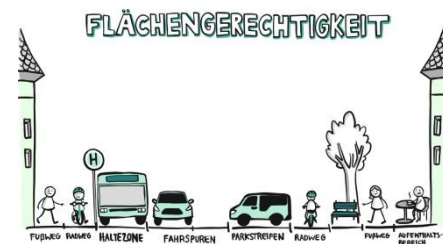


Illustration: Riesenspatz

Neuigkeiten von den Klimaschutzpionieren

„Wir wollen einfach zeigen, dass soziales Engagement und Umweltschutz total einfach sein können.“ (Initiative)

„Fahrradanhänger als Alternative, um PKWs und LKWs in der Nutzung zu minimieren.“ (Unternehmen)

Die HafenCity Universität Hamburg untersucht im Projekt die Rolle von Klimaschutzpionieren. Dabei handelt es sich um lokale Vorreiter für den Klimaschutz in den drei Handlungsfeldern Haushaltsenergie, Mobilität und Abfall. Ziel ist es zu erfahren, wie die Klimaschutzpioniere in den Stadtteil Lokstedt bzw. in Hamburg eingebunden sind und welche förderlichen sowie hemmenden Faktoren es für ihre Arbeit gibt.

Die Mobilitätspioniere geben vielfältige Anreize, das Fahrrad als vorrangige Mobilitätsform zu nutzen.

Sie bieten beispielsweise persönlich bewachte Fahrradstellplätze bei Großveranstaltungen an, oder sie stellen elektrifizierte Fahrradanhänger und Lastenräder bereit, mit der Vision, dass hierüber zukünftig die innerstädtische Logistik laufen könnte. Einige Pioniere vermitteln handwerkliche Fähigkeiten rund um die Themen Bau oder Reparatur von Rädern, Lastenrädern oder Anhängern.

Bei einigen Pionieren gab es Impulse aus ihrem privaten Umfeld heraus, dass sie ihre eigenen Ideen in Projekten realisieren. Anderen Pionieren war es sehr wichtig, aufzustehen und etwas zu tun und sich speziell mit dem Fahrrad für den Umweltschutz einzusetzen.

Die Ergebnisse aus der Untersuchung der Klimaschutzpioniere fließen in die weiteren Arbeiten des Forschungsprojektes ein.

Ein wissenschaftlicher Beitrag zu den Klimaschutzpionieren im Handlungsfeld Energie ist im Mai 2018 im Springer Verlag erschienen:

Engel, T., Klindworth, K. und J. Knieling. 2018. Einflüsse von Pionieren auf gesellschaftliche Transformationsprozesse im Handlungsfeld Energie. In Franz, Hans-Werner, und Christoph Kaletka (Hg). Soziale Innovationen lokal gestalten. Band 1 der Reihe Sozialwissenschaften und Berufspraxis, Wiesbaden: Springer VS. 215-231.

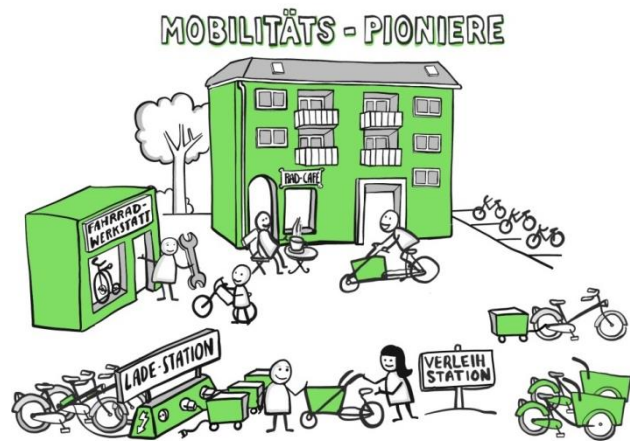


Illustration: Riesenspatz / HafenCity Universität Hamburg

Im Stadtteil unterwegs – „Klimafreundliches Lokstedt“ vor Ort

Diskussionsrunden

Ab Juni starten die Diskussionsrunden in Lokstedt. Wie im letzten Jahr sind wir auch dieses Jahr mit einem mobilen Stand bestehend aus Stellwänden und Campingstühlen im Stadtteil unterwegs. Zu erkennen sind wird außerdem an unserem Lastenrad, das uns den Transport erleichtert.

Termine der Diskussionsrunden:

- **Mittwochs von 10:00 – 13:00 Uhr am Wochenmarkt in der Grelckstraße (ausgenommen: Hamburger Schietwetter)**
- **Nachbarschaftsfest in der Lenzsiedlung am 15. Juni von 14:00 – 17:00 Uhr (Julius-Vossler-Str. 193/195, 22529 Hamburg)**
- **Bücherhalle Lokstedt am 7., 26. und 28. Juni sowie am 3., 5. und 6. Juli jeweils von 15:00 – 17:30 Uhr (Kollaustr. 1, 22529 Hamburg)**
- **Weitere Termine werden kurzfristig auf unserer [Projekthomepage](#) oder über [Facebook](#) bekannt gegeben**

Energiespartage | Informieren – Diskutieren – Mitmachen

Um einen ersten Baustein aus dem Handlungsfeld Haushaltsenergie in die Praxis umzusetzen, führen wir im Juni die **Energiespartage in Lokstedt** durch.

Wir haben Hamburger Anbieter, die bereits seit vielen Jahren Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher zur Verfügung stellen, geben, in Lokstedt aktiv zu werden. Im Aktionszeitraum vom **19. bis zum 23. Juni 2018** finden daher an unterschiedlichen Orten im Stadtteil Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Energiesparen im Alltag statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Informationen unter www.hamburg.de/smartlokstedt



KLIMAFREUNDLICHES LOKSTEDT
ENERGIESPARTAGE
19. BIS 23. JUNI 2018
INFORMIEREN—DISKUTIEREN—MITMACHEN

Hamburg

Wie geht es weiter?

Diskussionsrunden, Diskussionsveranstaltung und ein neues Handlungsfeld

Nach Abschluss der Diskussionsrunden im Juli werten wir die Ergebnisse aus. Diese werden wir auf der öffentlichen Diskussionsveranstaltung im September in Lokstedt vorstellen, bevor wir dann im Oktober mit dem nächsten Handlungsfeld Abfallwirtschaft starten.

Medien

Projekthomepage

Unser Projekt finden Sie auch online unter www.hamburg.de/smartlokstedt. Dort finden Sie gebündelt alle Informationen und die neuesten Entwicklungen des Projekts!

Weitere Informationen

 @CLIMATESMARTCITYHAMBURG

 @CLIMATE_SMARTH

<http://www.hamburg.de/eimsbuettel/projekte/7907654/lokstedt/>
www.wiso.uni-hamburg.de/smartlokstedt

Kontaktdaten

Kerstin Walz (Wissenschaftliche Projektkoordinatorin)
Universität Hamburg/Centrum für Globalisierung und Governance
+49 40 42838 8632
Kerstin.Walz@wiso.uni-hamburg.de

Annika Wenterodt
Behörde für Umwelt und Energie, Leitstelle Klimaschutz
+49 40 42840 2343
Annika.Wenterodt@bue.hamburg.de

Svenja Timm
Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
+49 40 42801 3287
Svenja.Timm@eimsbuettel.hamburg.de

Toya Engel
HafenCity Universität, Fachgebiet Stadtplanung und Regionalentwicklung
+ 49 40 42827 4610
Toya.Engel@hcu-hamburg.de

Für den Inhalt verantwortlich